

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 116 (1950)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die zuständigen zivilen Behörden die erforderlichen Netze, Kabel oder Türme vorzusehen. Sie sollen auch studieren, wie tief der Stauspiegel abgesenkt werden muß, um bei Angriffsgefahr große Schäden zu verunmöglichen. (-Vis-)

MITTEILUNGEN

Eine von Sprecher-Marke



Am 27. April 1850 wurde Theophil Sprecher in Maienfeld geboren. Nach Absolvierung der Volks- und Gewerbeschule bezog er im Jahre 1868 die Akademie in Tharandt und ein Jahr später die Universität Leipzig. Bereits im Jahre 1870, nachdem sein Vater gestorben war, kehrte er nach Maienfeld zurück.

Nachdem er sich als Gemeinderat, Stadtpräsident und Infanterieoffizier der eidgenössischen Armee bewährte, wurde ihm im Jahre 1902, unter Beförderung zum Oberstdivisionär, das Kommando der Gotthardbefestigungen übertragen und 2 Jahre später dasjenige der 8. Division. Mit 55 Jahren übernahm Sprecher, einer Berufung des Bundesrates folgend, die Leitung der Generalstabsabteilung des eidgenössischen Militärdepartementes in Bern. Er leitete auch die Vorbereitung der Mobilmachung. 1909 wurde er zum Oberstkorpskommandanten befördert und mit dem Befehl über das 4. Armeekorps betraut. Nachdem Ulrich Wille zum General gewählt wurde, ernannte der Bundesrat v. Sprecher zum Generalstabschef. Während der ganzen Mobilmachungszeit diente er dem Lande in dieser Stellung und trat erst im Jahre 1919 in den Ruhestand.

Im Alter von 77 Jahren starb Theophil Sprecher von Bernegg am 6. Dezember 1927.

Pro Juventute gibt in der soeben erschienenen Serie ihrer Marken eine dem Andenken des Generalstabchefs des ersten Weltkrieges gewidmete Marke heraus.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Revue Militaire Suisse

August 1950. Major E. Bauer beginnt die Besprechung einiger vor kurzem erschienenen Werke über die Feldzüge in Polen, Belgien und Frankreich; darunter befinden sich auch die Memoiren von General Weygand. – Camille Rougeron vergleicht die klassischen Regeln des Gebirgskrieges mit der Kriegführung von General Mac Arthur in Korea. – Nach einer Studie von Edmond Delage führten die Japaner im Pazifik an Stelle eines Krieges mit beschränktem Ziel überall Angriffe, zu denen sie nicht die notwendigen Mittel besaßen. Bei Konzentrierung der Kräfte wären nach Ansicht des Verfassers ganz andere Erfolge zu erwarten gewesen.